

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntag
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
jeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis 3 Tage vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

№. 59.

Sonntag, den 24. Mai

1873.

Sonntag den 24. dieses Monats Mittags 12 Uhr sollen eine Partie hölzerner Böcke, Breter, Rechen, sowie Stellagen, welche als Inventariestücke für hiesige Montierungskammer dienen, im Unterrichtshaus (Augustus-Allee) gegen das Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Großenhain, am 17. Mai 1873.

1. Reiter-Regiment „Kronprinz.“ von Schreibershofen, Major und Regimentsführer.

Bekanntmachung, die Ziehfinder betreffend.

Der unterzeichnete Stadtrath hat bereits unterm 14. November 1866 die Vorschrift hinausgegeben, daß Pflegeeltern, welche Kinder in Ziehe nehmen wollen, dies für jedes einzelne Mal beim Stadtrath anzumelden, und daß sie von den hier nicht heimathsberechtigten Kindern, wenn deren Eltern selbst nicht im hiesigen Orte wohnhaft sind, den Nachweis deren Heimathsberechtigung beizubringen haben, und zwar zu Vermeidung einer Individualgeldstrafe von Einem Thaler.

Da nun diese Vorschrift in der neueren Zeit vielfach nicht beachtet worden, so wird dieselbe mit dem Bemerken hiedurch in Erinnerung gebracht, daß, sofern der Heimathschein für die betreffenden Kinder im einzelnen Falle nicht zu erlangen, der Nachweis über die Unterstützungswohnsitzberechtigung der Eltern, oder bei unehelichen Kindern über die Unterstützungswohnsitzberechtigung der Mutter unbedingt beizubringen zu muß.

Die Herren Bezirksvorsteher werden ersucht, über die Beachtung dieser Vorschrift ihrerseits mit zu wachen.

Großenhain, am 19. Mai 1873.

Der Stadtrath.
Kunze.

Verbotseinschränkung.

Das bestehende Verbot des unbefugten Ausnehmens von Eiern oder Jungen von jagdbarem Federwild oder von Singvögeln wird hiermit unter Verweisung auf die für Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot erlassene Strafbestimmung in § 368 II des

Reichsstrafgesetzbuchs (Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen) aufs Neue eingeschärft.

Großenhain, den 19. Mai 1873.

Der Stadtrath.
Kunze.

Bekanntmachung.

Am Gasthofe zum blauen Hirsch in Radeburg sollen
den 3. Juni 1873,
von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Würschnitzer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 631 Stück weiche Stämme, von 10—42 Centim. Mittenstärke,
- 42 „ erlene Klögel, von 16—29 Centim. oberer Stärke,
- 1710 „ weiche Klögel, von 13—50 Centim. oberer Stärke,
- 2 Raumcubimeter erlene Scheite,
- 103 „ weiche „
- 2 „ erlene Rollen,
- 70 „ weiche „
- 130 „ „ Stücke,
- 423 „ weiches Stangenreißig,
- 500 „ „ Streißig,
- 1, Wellenhundert erlenes Reißig,
- 190 „ weiches „

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Würschnitz zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Würschnitz,
am 15. Mai 1873.

Gras. von Berlepsch.

am
Dittmanns-
dorfer Rand
und
im Spring,

Tagesnachrichten.

Dresden, den 21. Mai. Das Jubelfest der 25-jährigen Abgeordnetenwirkamkeit des trefflichen Nibel rief so manche Erinnerungen von Zeiterignissen wach, deren Zeuge er gewesen. Um nur der Sitzung der zweiten Kammer vom 15. August 1864 zu gedenken, in welcher Nibel als Referent für die Wiederherstellung des Wahl- und Verfassungsgesetzes vom Jahre 1848 eintrat, drängt es uns, die merkwürdige Aeußerung des damaligen Staatsministers von Beust zu wiederholen, daß hauptsächlich die Sympathien der Kammer für die Führerschaft Preußens in Deutschland den Bruch und die Wiederherstellung der Verfassung von 1831 veranlaßt hätten. Er sagte das zwar nicht mit dünnen Worten, aber doch unzweideutig und unter ausdrücklicher Hervorhebung des Entschlusses der Regierung, eine solche Führerschaft nicht dulden zu wollen. Das Jahr 1866 mit seinen Folgen hat Herrn von Beust hinweggefegt, aber ein Nibel, der stets ein Freund der preussischen Führerschaft gewesen und mehrmals Anträge auf Schaffung einer kräftigen deutschen Centralgewalt gestellt, ist geblieben. Die Erinnerungen des Grafen Beust und des Bauern Nibel sind solchergestalt in heutiger Zeit sehr verschiedenem Art, denn während jener selbst in Wien den Kaiser Wilhelm von Deutschland mit Huldigungen überschüttet sehen wird, und dabei Gefahr läuft, selbst in Vergessenheit zu gerathen, was ihm doch jederzeit unerträglich erschien, blickt dieser ruhig mit der Zuversicht eines braven Mannes um sich, den sein gesunder Menschenverstand nicht getäuscht hat. Die Könige und ganz Sachsen hatte vollkommen Recht, einen solchen Mann auszuzeichnen, einen Mann, der dem auf das Gemeinwohl gerichteten Wirken der Regierung, trotz seiner demokratischen Parteiansicht, niemals hindernd in den Weg getreten, der aber, obgleich kein Studirter, sich niemals geschämt, selbst so fein angelegten Naturen, wie sie Herr von Beust repräsentirte, mit deren Worten die Wahrheit zu sagen.

Sachsen. Se. Majestät der König haben am 18. Mai Abends nach 6 Uhr die beabsichtigte Reise nach Bad Ems zum Gebrauche der Cur über Leipzig und Marburg angetreten und für die Dauer der Abwesenheit Se. königliche Hoheit den Kronprinzen als Allerhöchstherrn Stellvertreter für die Regierungsgeschäfte bestellt. Am 19. Mai Abends kurz nach 8 Uhr sind Se. Majestät der König in Ems eingetroffen, woselbst am Bahnhofe die Spigen der Behörden und eine Zahl sächsischer Damen und Herren zum feierlichen Empfange anwesend waren.

Das Cultusministerium hat durch Verordnung vom 7. Mai d. J. die Stenographie nach dem Gabelberger'schen System als facultativen Unterrichtsgegenstand an den Gymnasien, Realschulen I. Ordnung und Schullehrerseminaren eingeführt.

In Weissen ist am 18. Mai der erste Verbandstag der privilegierten Schützengilden abgehalten worden. Von den zum Verbands gehörigen 80 Gilden waren 66 durch Delegirte vertreten.

In Radeburg rückte am 18. Mai die neubegründete Feuerwehr das erste Mal aus, um einen in der Nähe

Reichsnas ausgebrochenen Waldbrand zu dämpfen. Ungefähr 1½ Ader waren von den Flammen ergriffen, in dessen gelang es den Bemühungen der Feuerwehr, vereint mit den Kräften der Forstbeamten, Herr des Feuers zu werden und weitem Schaden zu verhüten.

Den bei der Postzeitbehörde zu Leipzig eingegangenen Anzeigen zufolge sind während der diesjährigen Ostermesse 45 Taschendiebstahle verübt worden. Das hierbei entwundene Gut bestand aus 1348 Thlr. 25 Ngr. baarem Gelde, für ca. 20,000 Thlr. Wechsel und 15 silbernen Taschenuhren.

Bei Buchholz ist am 12. Mai ein 70-jähriger Mann und in der Gegend von Falkenstein am 18. Mai ein 60 Jahre alter Mann durch Blüßschlag getödtet worden.

Beim Räumen einer Zauchgrube sind am 19. Mai im Dorfe Leubnitz bei Dresden drei Männer, welche nach einander in die Grube stiegen, um den Untenbefindlichen zu retten, von bösen Wettern erstickt worden. Erst als man den auf der Grube stehenden Apparat weggerissen hatte, war es möglich, die Verunglückten aus der Grube zu ziehen.

Deutsches Reich. Die am 16. und 17. Mai im Reichstage stattgefundenen Debatte bezüglich der Jahresübersicht über die Gesetzgebung und Verwaltung in Elsaß-Lothringen hat das größte Aufsehen gemacht und wird weithin, namentlich in dem Reichslande selbst, über die Intentionen der Regierung aufklären. Keine Verlängerung dieser Dictatur über das Ende dieses Jahres hinaus, freundliche und entgegenkommende Behandlung der Provinzen, welche Deutschland zu seiner Sicherheit zurücknehmen mußte, aber der feste Entschluß, sie gegen alle Reichsfeinde mit dem Aufgebot der deutschen Kräfte zu verteidigen; in diesen wesentlichen Punkten hat der Reichskanzler das Regierungsprogramm gekennzeichnet, dessen Spitze sich namentlich auch gegen die Ultramontanen wendet, die jenes Land nicht zum Frieden kommen lassen wollen.

Der Reichstag nahm am 20. Mai den Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung und Umgestaltung der deutschen Festungen, in dritter Lesung und hierauf einen Antrag an, in welchem der Reichskanzler um baldige Vorlegung eines Gesetzes über das Bankwesen ersucht wird.

Der Hauptetat des deutschen Reichs für das Jahr 1874 balancirt in Einnahmen und Ausgaben mit 139,857,294 Thlr. Von den Einnahmen sind durch Matricularbeiträge aufzubringen 23,011,036 Thlr., 1,636,831 Thlr. weniger als für das Jahr 1873. Die Repartition unter die einzelnen Staaten ist noch vorbehalten.

Ueber die Reisepläne des Kaisers Wilhelm erfährt die „Prev.-Cerr.“: Se. Majestät werden am 15. Juni nach Frankfurt a. M. gehen, um mit dem Kaiser von Rußland zusammenzutreffen und gemeinsam mit demselben einen Besuch in Jugenheim (bei der Kaiserin von Rußland) und in Darmstadt zu machen. Von dort aus dürfte in der zweiten Hälfte des Juni die Reise des Deutschen Kaisers nach Wien erfolgen und in der ersten Woche des Juli wird Se. Majestät sich sodann zur Cur nach Ems begeben.

Preußen. Das Herrenhaus hat am 15. Mai den Gesetzentwurf über den Gebrauch der deutschen Sprache

im amtlichen Verkehre berathen und denselben, nachdem auch der Bürgermeister von Posen die Vorlage beifürwortet, ungeschadet der Protestation der Polen angenommen. — Im Abgeordnetenhaus wurde am 16. Mai der Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 120 Millionen Thaler zur Erweiterung, Vervollständigung und besserer Ausrüstung des Staatsbahnnetzes, sowie der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. Juli 1872 zur Ueberweisung an Preußen gelangenden Geldmittel, in dritter Berathung genehmigt. — Am 20. Mai Mittags ist der Landtag durch den Ministerpräsidenten Grafen v. Keon geschlossen worden. Die von demselben verlesene Thronrede betont die werthvollen Resultate der letzten Session. Die Reform der innern Verwaltung sei in der Grundlage abgeschlossen und die Erwartung scheine sich zu erfüllen, daß bei deren Ausführung zuvor streitende Kräfte gemeinsam patriotisch zusammenwirken. Lebhafteste Kämpfe hätten stattgefunden über die Gesetze betrefend der Beziehungen des Staates zur Kirche. Die Regierung halte das feste Vertrauen fest, daß diese Gesetze den wahren Frieden unter den verschiedenen Confessionsangehörigen fördern und die Kirche dahin führen werden, dem lauterem Dienste des Wortes Gottes allein ihre Kräfte zu weihen. Die Thronrede erwähnt sodann die glückliche Lage der Staatsfinanzen, gedenkt der Steuerreform, hebt den erfreulichen Aufschwung des Verkehrslebens hervor und verweist auf die Vertheidigungsfähigkeit des Landes, welche die zur Erweiterung des Eisenbahnnetzes erteilte Ermächtigung herbeiführen werde. Die Thronrede schreibt die segensreichen Resultate dieser voraussichtlich letzten Session der gegenwärtigen Legislaturperiode dem Geiste eines vertrauensvollen Zusammenwirkens zwischen Staatsregierung und Landesvertretung zu und hofft, daß das preussische Volk bei den bevorstehenden Wahlen von demselben patriotischen Geiste und von dem Sinne fester vertrauensvoller Gemeinschaft mit der Regierung geleitet sein werde zur allseitigen Förderung des wahren Wohles des Vaterlandes.

Aus Antonienhütte (Kreis Bentzen) vom 16. Mai wird der „Schl. Z.“ folgende eigenthümliche Agitation auf dem Gebiete des kirchlichen Lebens mitgetheilt: Gestern Nachmittag sammelten sich vor den hiesigen katholischen Schulen während der Unterrichtsstunden Scharen von Frauen aus dem Arbeiterstande (Mütter von Schulkindern), in deren Mienen man die größte Bestürzung wahrnehmen konnte. Auf Befragen ergab es sich, daß diese Frauen die Ausgänge der Schullocale bewachen wollten, weil „die Regierung angeordnet hätte, daß die Schulkinder nach dem entvölkerten Elsaß transportirt würden“. Mehrere der erregten Mütter drangen sogar in die Klassen und bemächtigten sich ihrer Kinder, indem sie gleichzeitig den Lehrer auf die erwähnte Regierungsmaßnahme verwiesen. Der Umstand, daß dieser Tage ganz gleiche Vorgänge in Myslowitz, Nikolai und anderen obererschlesischen Orten stattgefunden haben, läßt ohne Zweifel eine Agitation erkennen, und es wäre interessant, zu erfahren, ob diese Erscheinung auch an anderen Orten mit der Anwesenheit von sammelnden geistlichen Schwestern zusammengetroffen ist, welche gestern hier von Haus zu Haus gingen.

**Russische Sardinien,
Brabanter Sardellen**
empfehlen **G. A. Siering.**

Fette Kieler Köpflinge,
pr. Stück 6 und 8 Pf., empfiehlt ganz frisch
Fr. Probst am Frauenmarkt.

Soda- und Selterswasser
empfehlen billigst **G. A. Siering.**

Petum Optimum, fein geschnittener amerikanischer
Kippen-Tabak, sowie
Duisburger Rauch-Tabak
nur allein echt zu haben bei **C. E. Hippe.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Handschuhe

in grösster Auswahl empfiehlt die
Glacé-Handschuh-Fabrik

von
Karl Kirchner.

Detail- & Engros-Verkauf Schloßgasse 6.

Wegen Hausverkauf empfehle ich

Cigarren

zu billigen Preisen: **Ambalema** à 25 Stück 7 Ngr.,
100 Stück 27 Ngr., **do. prima**, 25 Stück 9 Ngr.,
100 Stück 1 Thlr. 6 Ngr.
Fr. Müller jun. Apothekergasse.

Knauer's Kräuter-Magenbitter.

von Aerzten warm empfohlen, ist zu beziehen durch das
Generaldepot Engelapothek R. H. Paulcke in Leipzig
und **F. E. Lange** in Grossenhain.

Shirting,

**Chiffon, Dowlas, Nessel & verschie-
dene andere Hemdenstoffe,
Piqué und Stangenleinen,
Rips-Piqué,**

Kleider-Mulls, Wäsch-Gaze etc. etc.
empfehle ich in grosser Auswahl zu den
billigsten Preisen.

C. M. Markus.

15. Meissner Gasse 15.

Hosenträger,

dauerhafte Waare, empfiehlt zum billigsten Preis
M. Kluge, Handschuhmacher.
Meißner Gasse 26.

Täglich frischen Maitrank

von **rheinischem Waldmeister**, die Flasche von 7 1/2
bis 10 Ngr., excl. Flasche, empfiehlt
die **Weinhandlung** von **L. J. Lienke.**

Glacé-Handschuhe

in allen Größen und Farben, à Paar von 7 1/2 Ngr. an,
empfehlen **M. Kluge**, Handschuhmacher.
Meißner Gasse 26.

Gardinen

in jeder Qualität und jeder Breite,
engl. Tüll und gestickte Schweizer-
Gardinen,
bunte Fenster-Rouleaux

empfehle in sehr grosser Auswahl billigst.

C. M. Markus.

15. Meissner Gasse 15.

Ahorn-Holzstifte, Prima-Waare,
Hemlock, amerikanisches Sohlleder,
bergl. deutsches, stark und schwach,
gewalkte und ungewalkte Rossleder-
vordertheile, **do. Hintertheile**,

sowie **Besätze und Schäfte** in jeder gangbaren
Sorte, **Plüsch, Haufgarn,**

Leisten, Walk- und Stiefelhölzer etc.
empfehlen **K. F. Hennig**, Lederhandlung.
Klostergasse.

Neue Matjes-Seringe,

frische Sendung, vorzügliche Qualität, empfiehlt

G. A. Siering.

Wirkungskreis der Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
Grossenhain, 14 Meissner Gasse 14.

1) Wechsel-Verkehr.

2) Effecten-Verkehr.

3) Conto-Corrent-Verkehr.

4) Lombard-Verkehr.

5) Der Sparkassen-Verkehr.

6) Der Wechsler-Verkehr.

7) Accreditiv-Verkehr.

8) Commissions-Verkehr.

Discont von Wechseln und Anwei-
sungen.

Verkauf von Tratten, Incasso von
Wechseln und Anweisungen.

Jedermann ist die Domicilirung von
Accepten und Abgabe von Anweisungen
auf uns gestattet.

Ein- und Verkauf von Staats-
papieren, Actien, Prioritäten, Obli-
gationen, Pfandbriefen etc. per Cassa
und auf Zeit.

Eröffnung von laufenden Rechnungen
unter coulaanten und erleichternden Be-
dingungen.

Gewährung von Vorschüssen gegen
Verpfändung von Werthpapieren, Spar-
cassenbüchern etc.

Annahme und Verzinsung
von Capitalien und Spargeldern belie-
biger Höhe mit **4, 4 1/2 und 5 %**.

Auszahlung sämtlicher Zins-Cou-
pons, Dividendenscheine und verlooster
oder gekündigter Effecten.

Auswechslung sämtlicher cours-
habender oder coursloser Werthobjecte.

Ein- und Auszahlung von Summen
auf anderen Plätzen. Ausstellung von
Creditbriefen zu Messen und Märkten,
für Vergnügungs-, Geschäfts- oder
Badereisende etc.

Besorgung neuer Zinsbogen, Aus-
übung von Bezugsrechten, Abstempelung
von Werthpapieren, Controlle der Ver-
loosungen etc. etc.

Grossenhain.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

pp. **Zinke. Steyer.**

Landwirthschaftlicher Spar- und Vorschuss- verein für Grossenhain und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftslocal in dem der Genossenschaft gehörigen Hause: **Schloßgasse Nr. 366.**

Nachstehende Localsparkassen sind bis jetzt errichtet und haben die verzeichneten Herren die Einnahme-Function
übernommen:

Altkeis: Herr Gutsbesitzer **Klunker**,
Banda: Herr Gutsbesitzer **Bennewitz**,
Bapitz: Herr Gasthofsbesitzer **Reiche**,
Blatterleben: Herr Gutsbesitzer **Grünberg**,
Blochwig: Herr Baumeister **Nichter**,
Frauenhain: Herr Stellmachermeister **Vohle**,
Gävernitz: Herr Gutsbesitzer **Zieschmann**,
Grödig: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer
Scheibe,

Groszdobritz: Herr Kaufmann **Stelzner**,
Laubach: Herr Gutsbesitzer **Klunker**,
Lenz: Herr Gutsbesitzer **Zicker**,
Lampertswalda: Herr Gutsbesitzer **Nichter**,
Linz: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer **Nichter**,
Merschwig: Herr Niederlagsbesitzer **Schulze**,
Maulis: Herr Gutsbesitzer **Kunze**,
Maunhof: Herr Gutsbesitzer **Schulze**,

Bei denselben können bis auf Weiteres Einlagen bis zu 20 Thlr. erfolgen. Die Verzinsung beginnt gleich wie
bei der Hauptcasse in Grossenhain, vom Tage der Einlage an.

Grossenhain, im Mai 1873.

Delsniz: Herr Lehrer **Grundmann**,
Pfistewitz: Herr Gutsbesitzer **Uebigau**,
Ponikau: Herr Gemeindevorstand und Gutsbesitzer
Kmetzsch,

Reinersdorf: Herr Gutsbesitzer **Bregschel**,
Standa: Herr Gutsbesitzer **Beger**,
Spansberg: Herr Lehrer **Kraft**,
Schönfeld: Herr Gutsbesitzer **Dörschel**,
Senflitz: Herr Maurermeister **Wachs**,
Thiendorf: Herr Kaufmann **Nichter**,
Walda: Herr Gutsbesitzer **Kauer**,
Wildenhain: Herr Gutsbesitzer **Dr. Schurig**,
Zabelitz: Herr Gutsbesitzer **Reiber**,
Zeithain: Herr Gutsbesitzer und Gemeindevorstand
Bennewitz,

Zschaiten: Herr Gasthofsbesitzer **Jobst**,
Zottewitz: Herr Gutsbesitzer **Dürchen**.

Das Directorium und der Verwaltungsrath.

Ein fleissiges ordnungsliebendes **Mädchen** wird zu
leichter häuslicher Arbeit pr. 1. Juli zu mieten gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Das bisher vom verstorbenen Uhrmacher Herrn **Benitz**
bewohnte **Unterlogis** mit Verkaufsladen ist anderweit
zu vermieten. **Karl Kirchner**, Schloßgasse.

15 Ngr. Belohnung

empfängt, wer einen mir entflohenen **Kanarienvogel**
zurückbringt. **Assessor v. Voeben**.

Einen am 21. Mai Abends in der Meißner Vorstadt
verlorenen **Hauschlüssel** bittet man gegen Belohnung
in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Neue Wagen

empfehlen **F. Walther.**

Ein gutes brauchbares **Arbeitspferd** steht zu ver-
kaufen im Gute Nr. 4 in Böhla bei Pfistewitz.

Ein **Zuchtbulle** steht zu verkaufen im Gute Nr. 4
in Böhla bei Pfistewitz.

Zwei große Schaufenster nebst **Ladenthüre**
mit **Oberlicht** und eine **Marquise**, 12 Ellen lang, sind
billig zu verkaufen: **Meißner Gasse Nr. 23.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fleischer** zu
werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort Stellung
erhalten; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Die Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank,
Meissner Gasse 14,

verzinst Capital- und Spareinlagen

in jeder Betragshöhe vom Tage der Einlage an:
bei täglicher Verfügung mit 4 0/0, bei dreimonatlicher Kündigung mit 4 1/2 0/0,
bei sechsmonatlicher Kündigung mit 5 0/0.

GROSSENHAINER BANK,

Filiale der Pirnaer Bank.
Meissner Gasse 14.

Nur zu Fabrikpreis. Genau nach Original. Nur zu Fabrikpreis. Singernähmaschinen,

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb, nur zu Fabrikpreis. Feinste Doppelsteppstich-Handnähmaschinen, ganz vorzüglich nähend, à 16 Thlr., Kettelstich-Handnähmaschinen à 9 Thlr., elegante Trittgestelle dazu à 7 Thlr. werden mit langjähriger Garantie verkauft **Circusstraße Nr. 40** neben dem Herminiatheater.

Dresden.

Fexer'sche Nähmaschinen-Fabrik und Lager.
(Empfehlungen in Großenhain und Umgegend.)



Für Herren.

Hüte in Filz, Stoff und Seide, neueste Façon, verkaufe ich wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels zu ganz billigen Preisen.

C. Steyer. Hôtel de Saxe.

Mein Lager in Strohhüten neuester Façons empfehle ich zu den billigsten Preisen. D. O.

Gasthof zur Krone.

Morgen, Sonntag den 25. Mai a. e., von Nachmittags 1/2 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Ergebenst

A. Hschner.

Concert-Anzeige.

Endesunterzeichneter beabsichtigt, im Laufe des Sommerhalbjahrs statt der bisherigen Abonnement-Concerte im Gasthofe zu Naundorf und im Schillerschlösschen zu Mülbitz je

drei grosse Extra-Concerte

mit dem vollständigen Trompetercorps des 1. Reiter-Regiments „Kronprinz“ zu veranstalten.

Indem ich verspreche, nur immer die neuesten und gediegensten Musikwerke zur Aufführung bringen zu wollen, sehe hiermit einer regen Betheiligung von Seiten des geehrten Publikums entgegen.

Billets sind stets zuvor in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu dem Preise von 2 1/2 Ngr. zu haben; an der Casse jedoch 4 Ngr. Bei je zwei dieser Concerte wird auf Wunsch, nach beendeter Concert-Aufführung, **Ballmusik** stattfinden.

Hochachtungsvoll

Alwin Müller,
Stabstrompeter.

Ringpfeil's Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag den 25. Mai:

erstes grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom vollständigen Trompetercorps des 1. Reiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Alwin Müller.** (Orchester 22 Mann). Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr., jedoch sind Billets zuvor zu dem Preise von 2 1/2 Ngr. in der Buchhandlung des Herrn Arthur Hentze zu haben.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.



Nach dem Concert findet auf Wunsch der Concertbesucher

BALLMUSIK statt.

Ein Mädchen zur fortwährenden Beschäftigung im Nähen wird gesucht bei

Adolph Polster.

Weißner Gasse 493 sind noch zwei Logis zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Zum Einzugsschmauss

in der „Erholung“

Sonntag den 25. Mai, wobei ich meinen werthen Gästen mit **Kaffee** und **Pfannkuchen**, **H. Culmbacher** und **H. Lagerbier** bestens aufwarten kann, lade freundlichst ein. **Moritz Müller.**
NB. Für launige Unterhaltung ist gesorgt.

Restauration Boberzberg.

Sonntag den 25. Mai ladet zum

Einzugsschmauss,

verbunden mit **Tanzmusik** bei stark besetztem Orchester von Nachm. 4 Uhr an ergebent ein **W. Weber.**

Entrée für Herren 1 Ngr., Damen 5 Pf.
Gleichzeitig kann ich meinen werthen Gästen mit div. warmen und kalten Speisen, sowie **Kaffee**, **H. Bairisch** und **Lagerbier** bestens aufwarten. D. O.

Restauration zur guten Quelle.

Heute von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags frische **Blut-** und **Leberwurst.** **H. Brauer.**

Heute, Sonnabend, ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Klößen** ergebent ein **M. Grau** am Neumarkt.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebent ein **G. Peschel** im Schützenhause.

Morgen Sonntag ladet zu **Kaffee** und **Kuchen** freundlichst ein **August Diege** auf der Villa.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, empfehle **Kaffee** und **Kuchen**, sowie **H. Bairisch** und **Lagerbier.** Ergebenst **Gustav Ringpfeil.**

Gasthof zu Seusslitz.

Sonntag den 25. Mai ladet zum **Carrousel-Vergnügen** freundlichst ein **E. Blauer.**

Sonntag, den 25. Mai 1873, wird von der Schützen-gesellschaft „**Germania**“ zu **Großdöbriß** ein **Kuchen- und Wäbenauschießen auf Scheibe** abgehalten. Anfang 3 Uhr. Gäste können Theil nehmen.
Der Vorstand.

Ihrem Freunde Frige,
Bekannt durch schlechte Witze,
Wünschen zum Wiegenfeste
Morgen das Allerbeste.

Noch zwei Kunden.

Radeburger Getreidepreise

vom 21. Mai 1873.

85 Kilo netto Weizen	7	Thlr. 10 Ngr. bis	7	Thlr. 15 Ngr.
80 „ „ Korn	5	„ 8	„ 5	„ 10
70 „ „ Gerste	4	„ 5	„ 4	„ 8
50 „ „ Hafer	2	„ 12	„ 2	„ 15
75 „ „ Heidekorn	4	„ 25	„ 5	„ —

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache.** Innere Weißner Gasse 30.

Heute **Dampf- und Bannenbad.**

Siehezu eine Beilage.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1872 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

70 Procent,

gleich 21 Neugroschen für den eingezahlten Thaler Prämie.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Die Summe der sich in Kraft befindenden Versicherungen beläuft sich auf

Thaler 692,044,700,

sonach gegen das Vorjahr ein Zuwachs von mehr als 53 Millionen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Großenhain, im Mai 1873.

Carl Bretschneider,

Agent der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Avis.

Meine Niederlassung in Dresden als practischer Arzt und Augenarzt zeige hiermit ergebent an:

Die Behandlung meiner geehrten Patienten und Patientinnen stützt sich auf die Erfahrungen, die ich erworben habe als Assistenzarzt in einem Landkrankenhaus, dann während vierjähriger Praxis in einer Fabrikstadt Thüringens, ferner meiner Thätigkeit als erdinirender Arzt in einem der größten Reservelazarethe des letzten Feldzuges, und endlich meiner jahrelangen, practischen Studien in einigen vorzüglichen Spitälern Londons, worüber mir sowohl das große Certificat von den Directoren des königl. Augenhospitals „Moerfeld“ sowie eines desgleichen von dem wohlbekannten Professor der Augenheilkunde am St. Thomas's Hospital eingehändig wurde.

Alle Operationen werden schmerzlos ausgeführt durch Aesthetischen mit dem gefahrlosen „Ether.“

Meine Wohnung ist: Dresden, S. Struvestraße 8., I. Stage.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen: Morgens 10-12 Uhr.
Dresden im Mai 1873.

Dr. Louis Treibich.

Plombirungen
und
Zahnoperation.

Julius Rennert,

Zahnkünstler,
Dresden, Moritzstraße 5.

Atelier
für
Zahnersatz.

Künstliche Zähne (Tampou-Gebisse) werden nach neuester Construction, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos und haltbar bei soliden Preisen eingeseht.

**Stein- und Braunkohlen liefere auf Bestellung ab meiner Niederlage hier bis vor das Haus in Quantitäten von 3 Tonnen aufwärts. Um gütige Aufträge bittet
Großenhain.**

Bernhard Bräuer,

Kohlen-, Agentur- & Commissions-Geschäft.



Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Großenhain und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auf meiner Durchreise mit einem Lager von **H. Brillen, Fernröhren, Klemmern und Operngläsern**, sowie mit einer großen Auswahl von **Barometern, Thermometern und Flüssigkeitswaagen** aller Art nach Großenhain kommen werde. Reparaturen und Bestellungen nimmt gern entgegen Herr Gastwirth **Günther** in „Stadt Chemnitz“.

Mein Aufenthalt dauert nur bis Donnerstag.

Julius Thust aus Leipzig, Optiker und Mechaniker.

NB. Gleichzeitig mache ich zum bevorstehenden Pfingstfeste auf eine sehr große Auswahl von **Fernröhren und Operngläsern** im Preise von 3 bis 10 Thlr. aufmerksam.

Strumpfwirker,

eingelernte Fangerbeiter, erhalten auf breiten Fangstühlen mit Daumenpresse sofort aushaltende Arbeit in wollenen Mannsjacken bei gutem Lohn.
Stolpen bei Dresden.

Anton Roscher.

Sein wohlaffortirtes Lager von
Oval- und Photographierahmen
in allen Sorten und Größen,
Gold- und Politurleisten,
Spiegelrahmen und Gläsern,
Vortemonnaies, Cigarren-Etui,
Brieftaschen,
allen Sorten **Schnucksachen,**
von den besten bis zu den gewöhnlichsten,
Uhrketten,
Damentaschen, Armbändern,
Posenträgern, Strumpfgürteln,
Kleiderraffern,

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln hält einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung empfohlen

B. Markus.

Innere Naundorfer Gasse 203.

Von **Gothaer Cerebratwurst,**

gute Winterwaare, ist eine größere Partie eingetroffen und empfiehlt
L. J. Lienke.

Neue
schottische Matjes-Seringe
empfangt und empfiehlt im Einzelnen und in Schöcken
billigt
L. J. Lienke.

Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest!

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Uebersetzung nur aus Pflanzen-Substanzen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohltuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei **chronischen** und auch **acuten Luftröhren-Katarrhen**.
Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberszeugung.
Breslau. Dr. Schwand, prakt. Arzt u.

Vorstehendes Attest hat **Dr. Schwand** nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** ausgestellt, was hiermit **amtlich** bescheinigt
Breslau. Dr. C. W. Klose.
(L. S.) königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche trägt Siegel und Etiquette mit dem Namen: **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Für Großenhain hält Lager Herr
Theodor Töpelmann.

Ein zwischen Haben und Zabeltzig gefundenes **Beil** ist wiederzuerlangen beim **Schneiderrath** **Kochlik** in Zabeltzig.

Feinste

Ricinusöl-Eispomade.

Diese **Pomade** aus dem feinsten **Ricinusöl** und **Rindermark** hergestellt, **stärket** und **kräftigt** den **Haarwuchs** in kürzester Zeit.

Petzold & Hammer,
Dresden.

^{*)} In Büchsen à 3 1/2 Ngr. und 5 Ngr. in Schachteln à 6 Pf. und 1 Ngr. zu haben in Großenhain bei den Herren **G. A. Siering, Marktstraße,**
W. Günther, äußere Meißner Gasse.

Ich empfehle mich hierdurch den geehrten Damen zur Anfertigung aller **Puhsarbeiten**. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß die bei Puhsarbeiten zur Verwendung kommenden Blumen von mir selbst gefertigt werden. Prompte und reelle Bedienung zusichernd, bitte ich, mich bei Bedarf mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Mathilde Ficker, Gartengäßchen 550b.

Bei Keuchhusten sofortige Hilfe.

Herrn W. S. Ziedenheimer in Mainz!
Der von Ihnen erhaltene **Trauben-Brust-Honig** hat bei meinem Töchterchen, welches an einem höchst aufreibenden Keuchhusten längere Zeit gelitten, sofortige gute Dienste geleistet und das Kind von dem schlimmen Husten bald befreit.
Mittel-Grünau, Kreis Wädinger
(Oberhessen), 14. März 1873. **Wilhelm Usinger.**

^{*)} Verkaufsstelle in Mainz bei **Dr. W. Strauss**, Inhaber der Rohren-Apothek; in Großenhain bei **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse; in Meisa bei **Apotheker Zschille**; in Meissen bei **Apotheker Schulze**; in Schag bei **F. Piltz**, in Firma C. Konnewitz.

Frauenhaare

werden gekauft bei **Julius Schulze, Friseur,**
Meißner Gasse 31.

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Siegelgasse Nr. 238, zwei Treppen.

Vorzügliche
Duxer Salon-Braunkohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction der k. k. priv.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepitz.

Ein **Bulle**, 1 1/2 Jahr alt, braun mit weißen Flecken, schön gebaut, ausgezeichnete Springer, wird verkauft im Gute Nr. 36 zu Schönbühl.

Eine junge neuwelfe **Ziege** steht zum Verkauf in
Nr. 23 zu Kleinraschütz.

Eine **Getreidereinigungsmaaschine** ist zu verkaufen bei
Ferdinand Reinhardt in Zettwitz.

Schöner **Leinwaden**, lange Sorte, ist zu verkaufen im Gute Nr. 5 zu Bahlitz.

40 Stück junge Hauslämmer
stehen zum Verkauf bei **Karl Weber** in Merschwitz.

Ein **Pianosorte** ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

5 Großenhainer Gasaktien sind zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eines der ersten **Dresdner Manufactur- und Modewaaren-Geschäfte** wird ein junger Mann aus guter Familie, am liebsten von auswärtig, möglichst bald als Lehrling gesucht. Meldungen werden erbeten und beantwortet sub **T. 1204** von **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4.**

Ein junger kräftiger Mensch von 14-16 Jahren, welcher Lust hat **Bildhauer** zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung in einer **Buchdruckerei**. Suchender ist practisch geleiteter Weber, gründlich im Musterfach bewandert, hat Kenntniß von der Welle, sowie in der einfachen Buchführung und ist gleichzeitig Nachkammer von den Messen. Hierauf Respektirende werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei bis drei **Glaszer** oder **Fischlergesellen**, auf Rahmenarbeit geübt, finden bei hohem Lohn ausdauernde Arbeit bei
B. Markus,
Innere Naundorfer Gasse.

Auch kann daselbst ein Knabe rechtlicher Eltern als **Lehrling** ein Unterkommen finden.

Bei gutem Lohn finden sofort

15-20 fleißige Weber oder Weberinnen
dauernde Beschäftigung.

Baukner Fabrik und Kunstmühle
vormals C. G. G. Mörbich.

Eine gesunde und kräftige **Amme** wird zum sofortigen Antritt gesucht durch
Hedemme Gruber in Großenhain.

Ein **Oberlogis** von Stube, Kammer und Boden-kammer ist zu vermieten Gartenstraße Nr. 541. Näheres beim
Bäckermeister **Louis Schalg.**

Ein **Oberlogis**, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Boden-kammer und Keller, ist zu vermieten und Behannis zu beziehen: Frauenmarkt 320.

Zwei Herren können Kost und Schlafstelle erhalten: äußere Meißner Gasse Nr. 426, 1 Treppe.